

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
Band: 17 (1947)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNSERE JAHRBÜCHER

1. Das vaterländische Theater.
2. Schule und Theater.
3. Geistliche Spiele.
4. Die Berufsbühnen in der Schweiz.
5. Theaterkultur (Festspiele, Weihnachtsspiele, Spiel im Sommer, Wanderbühne).
6. Erneuerung des schweizerischen Theaters.
7. Fastnachtsspiele.
8. Das Berner Heimatschutztheater.
9. Le Théâtre en Suisse romande. (Vergriffen)
- 10/11. Festspiele am Vierwaldstättersee.
12. Das Volk spielt Theater.
13. Wege zum schweizerischen Theater. I. Grundlagen und Volkstheater. (Jahresgabe für 1941 und 1942)
14. Das Schweizer Drama 1914—1944. (Jahresgabe für 1943 und 1944)
15. Theaterschule und Theaterwissenschaft. (1945)
16. Theaterkrisen und ihre Ueberwindung (1946).
17. Theaterbau gestern und heute (1947).

Die Jahrbücher enthalten ausser Aufsätzen zum Hauptthema Jahresberichte über Drama, Bühnenkünstler, Wanderbühne, Festspiele, Film, Hörspiel, Volkstheater, Theatergeschichte, Bibliographie. — Ermässigter Preis der Bände 1—7 pro Jahrg. Fr. 2.80, 8.—12. Jahrgang Fr. 5.—, 13. und 14. Jahrgang (Doppelbände) Fr. 10.—. Ab 15. Jahrgang Fr. 8.—.

UNSERE SCHRIFTEN

1. Das Bruderklausenspiel des P. Jakob Gretser vom Jahre 1586. Von Emmanuel Scherer. Lateinische Textausgabe mit Nachwort.
2. Das Einsiedler Meinradspiel von 1576. Von Rafael Häne.
3. Die Calybita-Spiele. Von Berchtold Bischof. Ermässigter Preis pro Band Fr. 1.50.
4. Die Römerdramen in der Theatergeschichte der deutschen Schweiz (1500—1800). Von Max Büsser. Fr. 6.—.
5. Das Büchlein vom Eidgenössischen Wettspiel. Mit vielen Bildern. Herausgegeben von Oskar Eberle. Fr. 4.50.
6. Die schweizerische Theaterschule als Weg zum schweizerischen Berufstheater. Fr. 2.—.

THEATERGESCHICHTE

Theatergeschichte der innern Schweiz. 1200—1800. Von Oskar Eberle. Fr. 15.—, für Mitglieder Fr. 8.—.

P. Marianus Rot. Von Josef Hess. Fr. 7.50.

Das Sankt Galler Barocktheater. Von August Bischof. Fr. 3.60.

Das Basler Stadttheater. Von Fritz Weiss, Fr. 10.—, für Mitglieder Fr. 8.—.

DURCH JEDE BUCHHANDLUNG ODER VOLKS - VERLAG ELGG - ZÜRICH.

ADRESSEN

Vorstand der Gesellschaft für Theaterkultur.

Präsident: Dr. Arnold H. Schwengeler, Redaktor am «Bund», Bern

Vizepräsident: Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen.

Geschäftsleiter: Dr. Oskar Eberle, Alte Landstrasse 57, Thalwil.

Kassier: Josef V. Halter, Schwanenplatz, Luzern - Postcheck VII 265.

Walter Richard Ammann, Redaktor, Olten.

Hans Bänninger, Vice-Direktor des Radio Zürich, Vogelsangstr. 9.

Dr. Karl Gotthilf Kachler, Direktor des Stadttheaters, St. Gallen.

Fritz Ritter, Regisseur, Ruchholzstrasse 8, Bottmingen-Basel.

August Schmid, Kunstmaler und Spielleiter, Schrennengasse 6, Zürich.

Prof. Dr. Rudolf Stamm, Wilhelm Hissstrasse 7, Basel.

Dr. Fritz Weiss, Im Holeeletten 11, Basel.

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Theaterkultur.

Thalwil, Alte Landstrasse 57, Tel. 92 13 21. Schriftleitung des «Jahrbuchs» und Herausgabe der theaterwissenschaftlichen «Schriften».

Schweizerische Theatersammlung.

Depositum der schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur in der Schweizerischen Landesbibliothek Bern. Konservator: Edmund Stadler.

Gesellschaft schweizerischer Dramatiker.

Präsident: Albert J. Welti, Genf.

Société des auteurs dramatiques romands.

Präsident: Jean Nicollier, rédacteur de la Gazette de Lausanne.

Vereinigung schweizerischer Bühnenschriftsteller.

(für das Volkstheater): Präsident: Kaspar Freuler, Glarus.

Schweizerischer Bühnenverleger-Verband.

Präsident: Dr. R. Corrodi, Bellivestrasse 40, Zürich.

Verband schweizerischer Bühnen.

Präsident: Dr. Ernst Zahn, Meggen. Sekretär: Dr. S. Theilacker, Stadttheater, Zürich. Dem Verband gehören an die Stadttheater in Basel, Bern, Biel, Chur, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Zürich und das Zürcher Schauspielhaus.

Gesellschaft für das schweizerische Volkstheater.

Präsident: Fritz Gribi, Konolfingen.

Zentralverband schweizerischer Dramatischer Vereine.

Präsident: W. R. Ammann, Red., Olten. Verbandsorgan: Die Volksbühne.

Fédération suisse romande des sociétés théâtrales d'amateurs.

Präsident: Paul Genet, notaire, Aigle.

Schweizerischer Bühnenkünstlerverband.

Im Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD). Präsident: Max Knapp, Hardstrasse 115, Basel. Sekretär: Dr. Fritz Jenny, Sternengasse 4, Basel. Stellenvermittlung: Geschäftsstelle der Kartothek für Schweizerische Bühnenkünstler, Effingerstrasse 55, Bern.

Schweizerischer Chorsänger- und Ballettverband.

Präsident: Luise Frisch-Lüchinger, Kilchberg (ZH.). Sekretariat: Sternengasse 4, Basel.

Geschäftsstelle der paritätischen Prüfungskommission und der Kartothek für schweizerische Bühnenkünstler.

Leiter: Walter Sprünglin, Bern (Bühnenkünstlerverband) und F. Minnig, Bern (Verband schweizerischer Bühnen). Geschäftsstelle Sektion für Arbeitsnachweis des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) Bern, Brückengasse 60.

Korrektur zum Artikel:

«Die europ. Theaterwissenschaft und die Schweiz»
(Seite 93)

Prof. Dr. Hans Knudsen, Ordinarius für Theatergeschichte an der Universität Berlin, macht uns freundlich darauf aufmerksam, dass als eigentlicher Begründer der Theaterwissenschaft Prof. Dr. Max Herrmann in Berlin anzusprechen sei, der bereits 1900 mit theatergeschichtlichen Vorlesungen und Übungen an der Universität in Berlin — damals als Privatdozent — begann. Die Vorlesungen fanden nicht im Rahmen eines Lehrauftrags für Schulgeschichte statt, sondern Prof. Herrmann war damals — unabhängig von der Universität — Sekretär der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

O.E.